

Istanbul (Byzanz – Konstantinopel)

Studienreise 11. – 13.10.2011

Die Stadt Konstantinopel (heute Istanbul) wurde von dorischen Siedlern aus dem griechischen Mutterland um 660 v. Chr. unter dem Namen Byzanz gegründet. Die günstige geographische Lage ermöglichte der Siedlung bald, ein bedeutendes Handelszentrum zu werden. Mehrere Anrainerländer hatten Verlangen sich dort niederzulassen, es gaben mehrere kriegerische Auseinandersetzungen. Am 11. Mai 330 n. Chr. machte es der römische Kaiser Konstantin der Große zu seiner Hauptresidenz, baute sie großzügig aus und benannte sie offiziell in „Neues Rom“ um. Nach dem Tod Kaiser Konstantins 337 wurde die Stadt offiziell in „Constantinopolis“ umbenannt. Sie war die Hauptstadt des nach ihr benannten Byzantinischen Reichs („Ostrom“). Der Ort lag strategisch günstig in Reichweite sowohl der Donau- wie der Euphrat Grenze. Die Stadt wurde auf das fünffache der ursprünglichen Fläche vergrößert und wie das Vorbild Rom auf (angeblich) sieben Hügeln errichtet. (Die Hügel sind zwischen 40 und 70 m hoch.)



Konstantinopel 1422
von Christofro Buondelmonti

Theodosius II. ließ ab 412 eine noch heute erhaltene Mauer errichten, womit die Stadtfläche von sechs auf zwölf Quadratkilometer anwuchs. Die Stadt war im Laufe der Jahrhunderte öfters von Angriffen und Belagerungen heimgesucht worden.

Die Osmanen versuchten es 674 – 678 sowie 717 – 718 als sie auf dem Vormarsch der Muslime nach Europa waren. Allerdings wirkte sich der endgültige Verlust der reichen römischen Orientprovinzen nach 636 auch auf die Hauptstadt aus, so entfielen nun die Getreidelieferungen aus Ägypten. 813 versuchten die Bulgaren ebenfalls erfolglos die Stadt zu bedrohen. Die Serie der Angriffe riss auch im 9. und 10. Jh. nicht ab. Ein gemeinsamer Angriff der Bulgaren und Russen im Jahr 1090 blieb ebenso erfolglos wie Versuche der Perser und Araber. In der Regel

wurde durch die Belagerungen das Umland so zerstört, dass dort heute kaum noch Spuren byzantinischer Baukunst zu finden sind.

Thronwirren und Aufstände beschleunigten den Untergang. 1204 wurde während des 4. Kreuzzuges Konstantinopel von den Kreuzfahrern und Venezianern gestürmt, geplündert und ein Massaker unter der Bevölkerung angerichtet. 1261 erfolgte die unblutige Rückeroberung durch einen byzantinischen General.

Am 29.5.1453 von 80 000 Türken erobert, wurde sie Hauptstadt des Osmanischen Reiches. Die verfallene und entvölkerte Stadt wurde anschließend wieder besiedelt, die Gebäude aufgebaut und zur osmanischen Hauptstadt und Istanbul benannt. Die Macht des Reichs erreichte ihren Höhepunkt unter Sultan Süleyman I. (1520–1566), dessen Architekt Sinan das Stadtbild mit zahlreichen Moscheen, Brücken, Palästen und Brunnen prägte. Mit dem fortschreitenden Verfall des osmanischen Einflusses in der Region und der Verkleinerung des Reichs bis Anfang des 20. Jh. litt auch die kosmopolitische Bedeutung Konstantinopels.

1876 wurde der Name der Hauptstadt als „Istanbul“ in die neue Verfassung aufgenommen, wo es im Artikel 2 hieß: „Die Hauptstadt des osmanischen Staates ist die Stadt Istanbul“

Unter Mustafa Kemal, genannt *Atatürk*, begann 1919 der türkische Befreiungskrieg, an dessen Ende die letzten Einheiten der alliierten Truppen am 23. September 1923 die Stadt verließen. Konstantinopel verlor in diesem Jahr seinen Status als Regierungssitz an Ankara, womit sich die neue Republik von der Tradition der Osmanen abgrenzen wollte.



Ansicht der Stadt von der Meerseite

Einwohnerzahlen: 1927: 680 000 - 1955: 1,3 Mill. - 1975: 2,5 Mill. - 2010: 13,1 Mill.
2020: 15,5 Mill.

Hagia Sophia



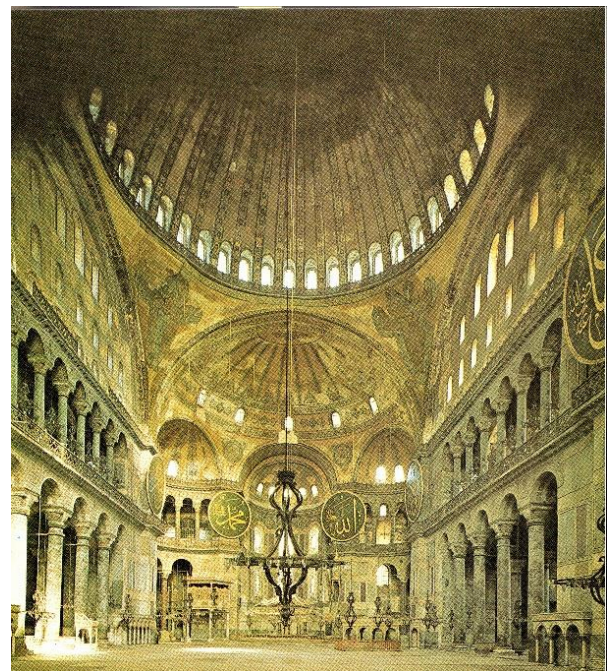
Der römische Kaiser Justinian (521-565) beauftragte die berühmten Architekten und Mathematiker Isidor von Milet und Anthemios von Tralleis aus Kleinasien, die sich bis dahin noch nicht mit Sakralbauten einen Namen gemacht hatten, mit der Planung. Es soll das großartigste Bauwerk dieser Epoche werden. Die Zentrale Kuppel mit einem \varnothing von 31 m krönt keinen runden, sondern einen eckigen Raum. Sie ist auf ein Quadrat aufgesetzt. Mit dieser Spannweite musste das Gewicht auf zwei Kuppeln der Längsachse abgeleitet werden um den Raum optisch auszuweiten. 40 Fenster lassen so viel Licht herein, dass man den Eindruck erhält, die ganze herrliche Kuppel würde schweben.

Römische Architekten hatten seit Jahrhunderten große Erfahrungen mit dem Bau mächtiger Kuppeln gesammelt und mit dem Werkstoff Opus caementitium, (eine Art römischer Beton) und in Ziegelbauweise ausgeführt.

Im August 553 wurde mit dem Hauptbau begonnen und am 7. Mai 558 stürzte die extrem flache Kuppel bei einem Erdbeben ein. Nach Überarbeitung des Bauplans erhielt die Kuppel eine höhere Wölbung von ca. 6 m. Zwischen 558 – 562 wurde das Bauwerk fertiggestellt.

Die Kuppel der Hagia Sophia bleibt mit ursprünglich 33 Metern Spannweite bis zum heutigen Tage die größte über nur vier Tragepunkten errichtete Ziegel-Kuppel der Architekturgeschichte. Sie gilt mit der gigantischen Umsetzung und den Proportionen

und besonderen Harmonie ihres Innenraums als eines der bedeutendsten Gebäude aller Zeiten.

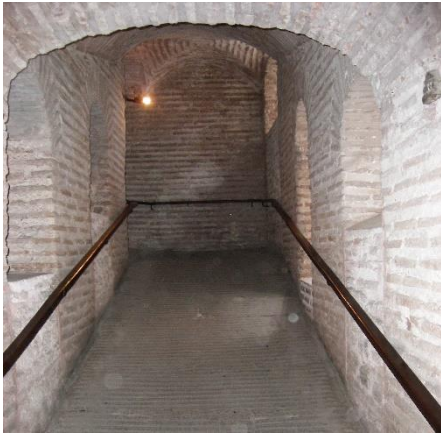


Das Gewicht der Hauptkuppel wird über zwei Halbkuppeln der Längsachse abgeleitet, um den Raum optisch zu erweitern. Durch die drei Fensterreihen erhält der Raum Licht und Leichtigkeit

Die Hauptsache ist der Innenraum. Die Dekorationen stammen aus verschiedenen Epochen. Es ist ein Nebeneinander von byzantinischer und islamischer Kunst. Engel hängen z.B. direkt neben riesigen Kalligraphietafeln mit dem Namen Allahs, Mohammeds, der Prophetenengel und Kalifen, ebenso zahlreiche Mosaiken z.B. den thronenden Christus, die byzantinische Kaiserin Zoe und eine 5 m hohe Darstellung der Muttergottes in der Apsis.

Die mächtige, in rötlichem Pastell leuchtende „Kirche der Göttlichen Weisheit“ gehört zu den bedeutendsten Kulturschätzen der Welt.

Der Umgang zur Hauptkuppel ist ebenso aufwendig ausgebaut und geschmückt wie der Hauptteil des Gebäudes.



Eine Eseltreppe oder auch Eselrampe wurde in früheren Gebäuden wie auch hier in der Hagia Sophia eingebaut, um die Lasten mit Menschen oder Tieren in die Höhen zu transportieren. In den meisten Fällen sind die Aufgänge in gerundeter Form gebaut.

Notwendig ist für solche Aufgänge eine geringe Steigung, sowie ein griffiger Boden, auch muss er stufenlos sein, häufig ist er auch in gewissen Abständen mit flachen Querwulsten versehen.

Diese Art von Aufgängen findet man auch in Burgen sowie im Regensburger Nordost-Turm des Domes aus dem 11. Jh.

Architektonische Informationen der Hagia Sophia

Grundsteinlegung:	23. Februar 532	Museum:	1935 - 2020
Eröffnung:	27. Dezember 537	Islam:	seit 2020
Römische Reichskirche:	537 – 1054	Gebäudeangaben:	
Orthodox:	1054 - 1204	Kuppeldurchmesser:	Ø 31m
Katholisch:	1204 – 1261	Kuppelhöhe:	56 m
Griechisch-Orthodox:	1261 – 1453	Minarette:	4
Islam:	1453 – 1931		

Sultan–Ahmet–Moschee

von Europäer auch Blaue Moschee genannt



Die Moschee wurde von Sultan Ahmet I. in Auftrag gegeben. Baubeginn 1609, Fertigstellung 1616. Leider erlebte der Sultan die Fertigstellung nicht mehr, da er ein Jahr zuvor verstarb. Das Gebäude wurde von Sinan-Schüler Mehmet Ağa erbaut. Sie ist ein Hauptwerk der osmanischen Architektur.

Kuppel Ø 23,5 m,
Kuppelhöhe 43 m, Minarette 6, Minarethöhe 64 m. Der Gebetsraum ist 53 m

lang und 51 m breit. Vier gewaltige kannelierte Pfeiler, Elefantenfüße genannt, tragen die Bögen der Hauptkuppel und auch die der Seitenräume. 260 Fenster belichten den Innenraum, deren Glasscheiben bunt angelegt sind. Der Innenraum ist mit 20 000 blauen, grünen und weißen Porzellanfliesen verkleidet. Zur Blauen Moschee gehört eine große Anzahl von Nebengebäuden z.B. eine Koranschule, eine ehemalige juristisch-theologische Hochschule und die Külliye, eine sozio-religiöse Stiftung usw. Die ehemaligen Stallungen wurden in Läden umgewandelt, deren Ladenmiete zum Erhalt der Moschee beiträgt. In einem Mausoleum, Türbe genannt, sind Sultan Ahmet, seine Frau Kösem und drei seiner Söhne Osman II. Murta IV. und Prinz Beyazit beigesetzt.



Die 2 Bilder wurden entnommen von Wikipedia

Cisterna Basilica



Die 8970 m² große Zisterne unter den Palast

Die Cisterna Basilica ist ein Wasservoir aus der Spätantike. Einst von Kaiser Konstantin in Auftrag gegeben wurde es von Kaiser Justinian 532 und 542 vollendet. Ursprünglich stand eine Basilika über der Zisterne, woraus sich der heutige Name ableitet. Um ausreichend Wasser für den Großen Palast, einst Sitz der byzantinischen Kaiser, zur Verfügung zu haben, wurde die Anlage mit einer Länge von 138 m, Breite von 65 m und einem Fassungsvermögen von 80 000 m³ Wasser unterirdisch angelegt. 336 Säulen in korinthischen und byzantinischen Merkmalen versehen, haben eine Höhe von 8 m und tragen das Ziegelgewölbe. Die 4 m dicken Mauern sind zur Isolation hergestellt. Das Wasser wird mit Kanälen und auch Aquädukte zum Standort geführt und dient zur Versorgung des kaiserlichen Haushalts.

In den Film „Liebesgrüße aus Moskau“ spielte James-Bond eine Szene in der Zisterne.

Galata-Turm

Der auf einem Hügel stehende 62 m hohe Turm diente schon zur Regierungszeit Kaiser Justinians als Sichtungsturm, der aber 1204 bei der Eroberung Konstantinopel zerstört wurde. Zum Schutz ihrer Niederlassung Galata erbauten die Genueser 1348 an gleicher Stelle einen Wachturm. 1453, nach der Übernahme der Osmanen, diente er als Standort für die Leibwächter des Sultans. In der Folgezeit wurde der Turm als Gefängnis für Kriegsgefangene, Feuerwache und immer als Wachturm genutzt. In den 1970er Jahren wurde seine oberen Stockwerke restauriert und sein verfallenes Kegeldach wieder hergerichtet.

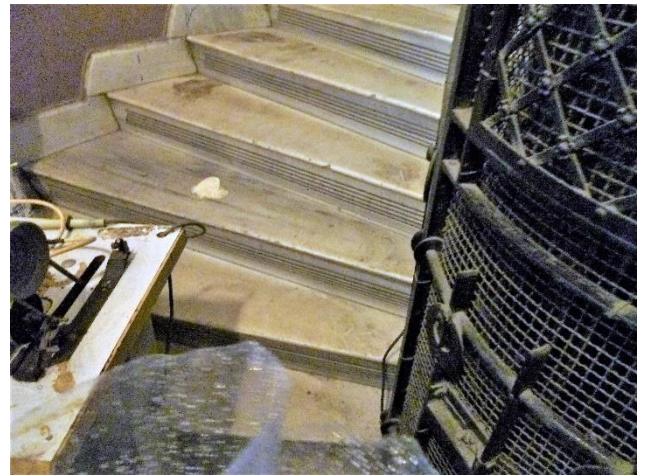
Es wird berichtet, dass Ahmed Celebi, ein Flugpionier, 1638 vom Galata-Turm über den Bosphorus geflogen sei. Er verwendete selbstgebaute künstliche Flügel. Berechnungen ergaben: wenn man die geographischen Begebenheiten berücksichtigt und Celegi günstige Windverhältnisse für die 3,3 km lange Strecke nutzen könnte, so kann es ihm tatsächlich gelungen sein.



Der Galataturm mit der Aussichtsplattform und dem darunter liegenden Restaurant



Blick von der Aussichtsplattform



Es besteht die Möglichkeit mit einem Aufzug die Aussichtsplattform zu erreichen oder über die Treppe nach oben zu kommen, was allerdings mit ein paar Hindernissen verbunden war



Die **Kamondo -Treppe** wurde 1860 für den jüdisch osmanischen Bankier Abraham Solomon de Kamondo erbaut und ist in besonderes Beispiel für Barock- und Jugendstil. Über die Kamondo-Treppe kommt man zum Galata-Turm.

Die Straßentreppe mit 41 Steigungen hat ein durchschnittliches Steigungsverhältnis von 17,5 x 32 cm. Sie überwindet eine Höhe von ca. 7,20 m. Die Laufbreite der Treppe mißt 160 cm. Die Mauerabdeckung beträgt 30 cm.

Man nennt solche Treppen auch „Kusstreppen“

„Kusstreppen“. Sollten junge oder junggebliebene Partner sich gleichzeitig auf Höhe der Podeste treffen, so konnte und kann man sich küssen

- Antrittsarme: 2x ¼ gewunden, 10 Stufen
- Zwischenpodest
- 2. Arm: 4 gerade Stufen
- Zwischenpodest
- 3. Arme: 2x halbgewunden 15 Stufen
- Zwischenpodest
- 4. Arm: 4 gerade Stufen
- Zwischenpodest
- 5. Arm: 2x ¼ gewunden 8 Stufen

Ägyptischer Basar / Impressionen

Die ersten Gebäude des überdachten Basars wurden von Sultan Mehmed II., dem Eroberer Istanbuls, geplant – und zwar als eine Einnahmequelle zur Pflege der Hagia Sophia. Einst war er für alle möglichen Waren aus Ägypten der Umschlagplatz in einer der bedeutendsten Städte der Welt. Dieser Basar erlangte in einem Zeitraum von 250 Jahren sein heutiges Erscheinungsbild. Heute werden dort in über 3000 Läden alle möglichen Produkte, von Antiquitäten bis hin zu



Einer der überdachten Basare



Das vordere Ehepaar hat sich mit Kleidung eingedeckt

Edelsteinen, Gold und Geschenkartikeln, feilgeboten. Später dienten auch seine Einnahmen der Neuen Moschee (Yeni Camii) in Eminönü. Auch einen Fischmarkt und eine Reihe von Käse- und Wursthändlern kann man hier antreffen. Im überdachten Teil des Ägyptischen Basars ist das Angebot neben den verschiedensten Gewürzen reich an getrockneten Früchten, Nüssen und Teesorten bis hin zu Ölen und Essenzen. Basare waren und sind traditionsgemäß für



Es ist nicht der ein zigste Stand an dem der Fisch so präsentiert wird

die Istanbuler Bevölkerung immer erste Wahl beim Einkaufen. Was immer man benötigt ob Textilwaren, Öllampen, Teppiche, Produkte für den Haushalt usw. man geht in den Basar. Als Tourist sollte man unbedingt im Basar nach einem Souvenir suchen. Schon die Atmosphäre, die mannigfaltigen Gerüche, die Berge von Gewürzen, das Stimmengewirr und das Angebot an Souvenirs ist unglaublich.



Ob Nebens- oder Hauptstraßen es sind zahllose Läden, die alles Mögliche anbieten; wenn der Bürgersteig zu eng ist, müssen die Produkte halt auf der Straße platziert werden.

Der **Bosporus** ist die Meerenge zwischen Europa und Asien, die das Schwarze Meer mit dem Marmarameer verbindet. Die Strecke hat eine Länge von 31 km, die Breite liegt zwischen 600 – 3000 m, bei einer tiefe zwischen 30 – 200 m. Der Uferbereich im Norden ist steil und kahl zum Teil mit Buschwerk versehen, nach Süden, Richtung Istanbul folgen von Neubauvierteln umgebene Fischerdörfer, einzelne Industrie- und Werftanlagen, Villenorte, Paläste und Burgen mit Gärten und Parks. Im Südwesten auf der europäischen Seite liegt die Bucht Goldenes Horn als Naturhafen Istanbuls. Der Bosporus untersteht der vollen Hoheit der Türkei.

Istanbuler Brücken über den Bosporus

Die 1. Brücke (Autobahnbrücke) Gesamtlänge 1560 m, Breite 33,40 m, Baubeginn 1970, Fertigstellung 1973, Baukosten 23,2. Mio. US-Dollar, mautpflichtig.

Die 2. Brücke wurde 1988 fünf km nördlich, mit Namen Fatih-Sultan-Mehmet-Brücke, errichtet. Gesamtlänge 1510 m, Breite 39,4 m, Spannweite 1090 m, lichte Höhe 64 m.

Mit dem Bau der noch weiter nördlich gelegenen 3. Brücke, Yavuz-Sultan-Selim-Brücke, wurde 2013 begonnen und am 6. März 2016 fertiggestellt. Es ist kombinierte Hänge- und Schrägseilbrücke, Gesamtlänge 2164 m, Breite 58,5 m, Durchfahrtshöhe 73 m, Maut 9,90 Türkische Lira.



Die **Galatabrücke** ist zweistöckige Klappbrücke und verbindet Istanbuls Altstadt mit dem jungen Stadtteil Beyoglu über das Goldene Horn. Unterhalb der Fahrbahn sind dutzende Restaurants, wo eines besser ist als das andere. Zum Abendessen gib es immer musikalische Untermalung.



Die Speisen in den Lokalen sind in der Regel vielseitig und wohlschmeckend.



Hagia Triada

Die christliche Kirche der „Heiligen Dreifaltigkeit“ ist eine griechisch-orthodoxe Kirche. Sie wurde 1880 im neobarocken Stil mit zwei Glockentürmen, einer großen Kuppel und neogotischer Fassade erbaut und gilt heute als der größte griechisch-orthodoxe Schrein in Istanbul. Die Kirche mit ihrem sehr schönen Interieur wird von den 150 Gemeindemitgliedern täglich genutzt.

Der Platz vor der Kirche, ist Taksim-Platz – Platz des „Wasserverteilers“

Hier wurde 1731 eine Zisterne gebaut, die die Stadtteile nördlich des Goldenen Horns mit Wasser versorgte. Heute gehen von diesem Platz einige der Hauptverkehrsadern aus, z.B. auch die Istiklal Caddesi, heute eine der beliebtesten Einkaufs- und Fußgängerzonen der Stadt.



Die Istanbuler Baukunst der letzten Jahrzehnten ist von einem vielseitigen Stilgemisch geprägt, das von nachgebildeten Moscheen bis zu Hochhäusern mit internationalem Aussehen, von historisierenden Hotels bis zu gesichtslosen Wohnvierteln vielfältigste Aspekte bietet.

< Ein Treppenaufgang in einem Hotel, mit Messinghandlauf und profilierten Plexiglasstäben

Hochhäuser wie das Astoria Hotel mit fast 100 m Höhe sind keine Seltenheit >

